

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Deutsche Medizintechnik mit Rekordumsatz

In 2015 erzielten die rund 1.240 deutschen Medizintechnikhersteller ein Umsatzplus von 11,6 Prozent und damit einen Gesamtumsatz in Höhe von 28,4 Mrd. Euro. Nach Angaben des Industrieverbandes Spectaris lag das Inlandsgeschäft mit 9,2 Mrd. Euro um fast 13 Prozent über dem Vorjahresniveau. Das Auslandsgeschäft konnte um 11 Prozent gesteigert werden und erreichte einen Wert von knapp 19,2 Mrd. Euro. Die Zahl der Beschäftigten stieg um 4 Prozent auf rund 130.000 Mitarbeiter. Angesichts einer Exportquote von knapp 70 Prozent kommt dem Auslandsgeschäft eine hohe Bedeutung zu. Rund 40 Prozent der deutschen Medizintechnikausfuhren gehen aktuell in Länder der Europäischen Union. Daher war die robuste Nachfrageentwicklung in diesen Ländern (+9 %) eine wichtige Basis für das Branchenwachstum. Daneben haben sich eine deutliche Belebung des Nordamerikageschäfts (+16 %) sowie zweistellige Zuwächse in Asien (+16 %) und anderen Schwellenländern aufgrund von Investitionen in das Gesundheitswesen positiv auf die Umsatzentwicklung im vergangenen Jahr ausgewirkt. Das Russlandgeschäft (-25 %) wird dagegen weiterhin als schwierig beurteilt. Auf das Jahr 2016 schauen die Unternehmen trotz vorhandener Unsicherheit grundsätzlich optimistisch. Insgesamt wird ein erneutes, aber voraussichtlich schwächeres Umsatzwachstum als 2015 erwartet.

2. Einkaufsgemeinschaft GDEKK knackt Milliarden-Marke

Die Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser eG im Deutschen Städtetag (GDEKK) hat 2014 für die mehr als 70 Mitgliedshäuser einen Bruttoumsatz von 1,02 Mrd. Euro vermittelt. Das ist ein Plus von 42 Mio. bzw. 4,3 Prozent gegenüber 2013. Diese Zahlen wurden jüngst veröffentlicht. Das Wachstum hat sich freilich gegenüber dem Vorjahr deutlich abgeschwächt, als das Plus noch bei 140 Mio. Euro bzw. 16,7 Prozent gelegen hatte. Zeigte sich die Zahl der Betten in den angeschlossenen Einrichtungen 2014 um knapp 900 auf 57.268 rückläufig, legte sie 2015 um ca. 1.000 auf 58.261 (+1,7 %) wieder zu. Im laufenden Jahr sollen die Zahl der gemeinsamen Ausschreibungsverfahren und das verhandelte Einkaufsvolumen gesteigert werden.

3. Zahl der Wirbelsäulen-Eingriffe deutlich gestiegen

Die Zahl der Eingriffe an der Wirbelsäule hat sich zwischen 2006 und 2014 auf bundesweit gut 780.000 mehr als verdoppelt. Allerdings sei nicht jeder Eingriff notwendig, so die Barmer GEK. Bislang habe rund die Hälfte der Rückenpatienten, die über die Kasse eine Zweitmeinung angefordert haben, auf eine Wirbelsäulen-Operation verzichtet.

4. Im Saarland läuft die Medizintechnik

Gemäß der März-Umfrage der IHK Saarland, an der sich rund 300 Unternehmen mit 120.000 Beschäftigten beteiligten, ist die Wirtschaft positiv gestimmt. Der IHK-Lageindikator ist um 0,4 Punkte auf 35,1 gestiegen. Auch der Erwartungsindikator für die nächsten sechs Monate ist um 0,2 Punkte auf 2,5 Zähler gestiegen. Die IHK prognostiziert ein Wachstum von 1,5 Prozent für 2016. Besonders „lebhaftes Geschäft“ habe u. a. die Medizintechnik gemeldet.

5. Fachzeitschrift MTDiallog mit interessanten Themen für die Medizintechnik

Die Fachzeitschrift MTDiallog bietet in der aktuellen März-Ausgabe eine Reihe interessanter Hintergrund-Berichte für den medizin-technischen Fachhandel und die Industrie. Hier eine kleine Auswahl: 1. Stabwechsel bei der ZMT. 2. Neues Vergaberecht. 3. Bericht zur Messe Medizin in Stuttgart „Bühne frei für den Fachhandel“. 4. Instrumenten-Management durch den Fachhandel. 5. Wirtschaftliche Erwartungen in der Medizintechnik. – Interesse geweckt? Dann testen Sie drei Monatsausgaben inkl. Versand zum günstigen Kennenlern-Preis von 26,80 plus MwSt. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

6. MT-Standardisierung: Berufsfeuerwehr Münster setzt auf Zoll Medical

Die Berufsfeuerwehr Münster entschied sich Ende 2014 für eine Komplettumstellung der MT-Geräte in ihren Fahrzeugen, eine Ausschreibung erfolgte 2015. Auf Basis des Ausschreibungsergebnisses entschied sich die Berufsfeuerwehr Münster, 25 Monitoring/Defibrillator-Geräte vom Typ X Series (Zoll Medical) zu kaufen, um somit ihren Gerätebestand zu vereinheitlichen. Aktuell befinden sich 18 Geräte auf Rettungswagen, vier sind in Noteinsatzfahrzeugen installiert und drei Geräte stehen als Ersatz bereit.

7. Werner Schölly ist gestorben

Werner Schölly starb am 20. März im Alter von 70 Jahren. Schölly gründete 1973 gemeinsam mit seiner Frau die Schölly Fiberoptic GmbH in Denzlingen. Mit über 600 Mitarbeitern und eigenen Niederlassungen in den USA, Südamerika, Asien und Europa ist die Fa. Schölly ein führender Hersteller von endoskopischen Visualisierungssystemen. 1998 stieg Schölly in die 3D-Technologie für Endoskope ein. Werner Schölly übergab die Geschäftsleitung 2014 an Prof. Dr. Holger Reinecke.

8. Oxycare steigert Umsatz

Die Oxycare GmbH Sauerstoff. Beatmungstechnik mit Sitz in Bremen steigerte im Geschäftsjahr 2015 den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 13 Prozent auf über 23,5 Mio. Euro. Innovationen wie das COPD-Beatmungsgerät FLO Vigaro oder das 02-TopiCare Wundsystem zur Wundversorgung hätten zur Umsatzsteigerung beigetragen. Als Anerkennung für die erfolgreiche Arbeit stellt Oxycare ein Prozent des Netto-Jahresumsatzes seinen Mitarbeitern als Prämie zur Verfügung. Für das laufende Geschäftsjahr strebt Oxycare eine weitere Umsatzsteigerung von fünf bis sieben Prozent an.

9. Kurzarbeit bei Simeon Medical

Die Schwäbische Zeitung berichtete, dass die Tuttlinger Fa. Simeon Medical ab Mitte April Kurzarbeit angekündigt hat. Dabei meldete das Unternehmen noch im letzten Jahr einen Rekordumsatz für 2014 in Höhe von 27 Mio. Euro. Simeon stellt mit 120 Mitarbeitern OP-Leuchten als Eigenmarke und als OEM-Produzent her. Als Grund wird vor allem angegeben, dass der niedrige Ölpreis zu Kaufzurückhaltungen im Nahen Osten und Nordafrika geführt habe. Außerdem habe Stryker die Aufträge für Simeon als OEM-Erstausrüster deutlich reduziert. Stryker kaufte 2014 die Tuttlinger Fa. Berchtold, die ebenfalls OP-Leuchten herstellt.

10. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern.

NeoCoil / GE Healthcare: Dringende Sicherheitsmitteilung für NeoCoil 3.0T GEMflex Coil mit GE Healthcare 3.0T Scannern; **Mitsubishi Heavy Industries, Ltd.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Vero / MHI-TM2000 Linearbeschleunigungssysteme mit Software-Version 3.5.8, 3.5.2 und früher; **DePuy Synthes:** Rückruf Reach System Handgriff; **Meyra GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für ZX1 / ZX3 Rollstühle; **Siemens Medical Solutions USA Inc.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Symbia E and e.cam; **Aesculap AG:** Chargenrückruf für Biolog Delta Revisionskopf 12/14 32MM S; **Stryker GmbH & Co. KG:** Chargenrückruf für Restoris MCK Basisplatte; **Radiometer GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für HemoCue Glucose 201 RT Mikroküvetten; **Applied Medical:** Dringende Sicherheitsmitteilung für EB010 - Voyant 5mm Fusion / 37mm 6NE; **DePuy Synthes / Synthes GmbH:** Chargenrückruf für Kranialschraube PlusDrive ø 1.6 mm, selbstbohrend, Länge 3 mm; **Zimmer Biomet Spine:** Dringende Sicherheitsmitteilung Virage OCT Wirbelsäulenfixationssystem Setschrauben (Artikelnummer 07.01728.001); **Biomet France SARL / Biomet 3i Dental Iberica S.L. / Biomet 3i Deutschland GmbH:** Chargenrückruf für Endobon Xenograft Granules; **Terumo Corporation / Terumo Europe NV:** Chargenrückruf für Accuforce PTCA Dilatationskatheter (ø2,5 mm); **Trumpf Medizin Systeme GmbH + Co. KG:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Doppelgelenkholme, OR-Adapter, OR-Extension (hergestellt vor September 2004); **Intuitive Surgical Sàrl:** Dringende Sicherheitsmitteilung für da Vinci Si und Xi Compact Flash-Karte für Touchpad; **Siemens Healthcare GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Artis zee Systeme mit A100Plus Generator / Artis zeego Systeme mit Software-Version VC21 B; **Teleflex / Arrow International Inc.:** Chargenrückruf für Intra-Aortale Ballonkatheter-Kits und Kits für perkutane Einführung; **Integra MicroFrance SAS:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Monopolare Instrumente / Bipolarer Instrumentengriff CEV669E; **Smith & Nephew Inc.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Topaz MicroDebrider; **Philips Medizin Systeme:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Juno DRF; **Verathon Incorporated / Verathon Medical (Europa) B.V.:** Chargenrückruf für GlideScope Titanium Videolaryngoskop-Einwegspatel; **Össur:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Produkte mit Naturkautschuk / Papoose Cervicalorthesen für Babys; **Alcon Pharma GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Verion Referenzeinheit (Vision Planner); **Olympus Deutschland GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Absaugpumpe KV-5 / Patientenverbindungsschlauch MAJ-103 (Modellnummer 029290); **Covidien Deutschland GmbH:** Chargenrückruf für Emprint perkutane Antenne mit Thermosphere Technologie; **Siemens AG:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Ysio-Systeme mit fest integrierterem Detektor im Wandstativ unter Software-Version VC10; **Medtronic:** Chargenrückruf für Covidien Curity All Purpose Gauze Sponges, Curity X-Ray Detectable Laparotomy Sponges, Kerlix X-Ray Detectable Laparotomy Sponges und Vistec

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

X-Ray Detectable Sponges; **Mavig GmbH**: Dringende Sicherheitsmitteilung für Monitor Baugruppe mit Haseke Aufhängungsarm; **B. Braun Avitum AG**: Rückruf für Dialog Dialysemaschinen mit möglicher Undichtigkeit der Leitfähigkeitssonden R-2016-001; **Jiangsu Suyun Medical Materials Co. Ltd.**: Chargenrückruf für Silikonkatheter, Typ: 2-Wege-Standard / Größe: 14 Fr / Nr.: 20150525.

11. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Funktionsschrankanlagen; **2)** Computertomographie-System (HUK); **3)** Digitale Kardangiosysteme; **4)** Angiographieanlage mit C-Bogen-System und OP-Tisch-System; **5)** Umbetteinrichtungen; **6)** OP-Tisch-Systeme; **7)** Digitale Röntgenfilmbetrachter; **8)** Deckenversorgungseinheiten; **9)** Überwachungsmonitore; **10)** Medizintechnische Schrankanlagen; **11)** Narkosegeräte; **12)** Medien- und Geräteschienen; **13)** Reinigungs-, Desinfektions- und Trocknungsautomaten sowie RDG-Automaten für OP-Schuhe; **14)** OP- und Untersuchungsleuchten; **15)** Alaris Infusionspumpen und Infusionsspritzenpumpen; **16)** CT 16 Zeilen; **17)** Reinigungs- und Desinfektionsmittel für RDG-Anlagen; **18)** Beatmungsgeräte; **19)** Deckenhebeegeräte für kardiologische und chirurgische Intensivmedizin; **20)** Deckenversorgungseinheiten für Intensivmedizin/ITS inkl. IMC; **21)** Sonografiegeräte; **22)** Anti-Dekubitusssysteme; **23)** POCT-Blutgasanalytik; **24)** Beatmungsgeräte mit Zubehör plus Wartungsvertrag; **24)** Verbrauchsmaterialien für Elektrophysiologie; **25)** Patientenmonitore plus Monitoringzentrale; **26)** Infusions- und Spritzenpumpen; **27)** Narkosegeräte; **28)** Immunohistochemie-Analysegeräte.

SANI-WELT

12. Hilfsmittel-Richtlinie geändert

Der Gemeinsame Bundesausschuss änderte die Richtlinie über die Verordnung von Hilfsmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Hilfsmittel-Richtlinie) im Rahmen des Entlassmanagements der Krankenhäuser. Danach kann ein Krankenhaus-Arzt bei der Entlassung zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel für einen Zeitraum von bis zu sieben Tagen nach der Entlassung verordnen. Wenn innerhalb von sieben Tagen die Versorgung nicht aufgenommen wurde, dann verliert die Verordnung ihre Gültigkeit. Bei einem länger verordneten, nicht zum Verbrauch bestimmten Hilfsmittel gilt diese zeitliche Beschränkung nicht. Von der Notwendigkeit einer Verordnung durch den Krankenhaus-Arzt ist bei individuell angefertigten Hilfsmitteln und bei Hilfsmitteln, die einer ärztlichen Nachkontrolle bedürfen, und die für eine dauerhafte Versorgung vorgesehen sind, aber nicht auszugehen. Zudem muss der Krankenhaus-Arzt den weiterbehandelnden Vertragsarzt über die Verordnung informieren. Die geänderte [Hilfsmittel-Richtlinie](https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1143/Hilfsm-RL_2015-12-17_iK-2016-03-24.pdf), die am 24. März in Kraft getreten ist, ist unter https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1143/Hilfsm-RL_2015-12-17_iK-2016-03-24.pdf im Internet abrufbar. (Anm.d.Red.: Über die Möglichkeit der dauerhaften Verordnung von Hilfsmitteln, wie z. B. Krankenbetten, berichtete MTD-Instant bereits in der 52. KW 2015.)

13. Stellungnahme von Spectaris zum Eckpunktepapier

Ende 2015 hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) ein Eckpunktepapier zur Weiterentwicklung der Qualität in der Hilfsmittelversorgung formuliert. Die Eckpunkte sollen Grundlage eines Gesetzes sein, das demnächst als Referentenentwurf vorliegen soll. Der Industrieverband Spectaris begrüßt die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungsqualität. Verbesserungsbedarf sieht Spectaris hinsichtlich der Präqualifizierung, der Berücksichtigung der Versorgungsqualität bei Ausschreibungen, der Festlegung bundesweit einheitlicher Versorgungsstandards, des Vertragscontrollings, der Fortschreibung des Hilfsmittelverzeichnisses, der Versichertenrechte, wie z. B. Wahlfreiheit, und der Schiedsstellen. Das [Positionspapier](http://www.spectaris.de/uploads/tx_ewsartikel/16_03_15_SPECTARIS_Positionspapier_BMG_Hilfsmittelversorgung.pdf) von Spectaris ist im Internet unter www.spectaris.de/uploads/tx_ewsartikel/16_03_15_SPECTARIS_Positionspapier_BMG_Hilfsmittelversorgung.pdf abrufbar.

14. Bielefelder Initiative spricht mit Politikern über Ausschreibungen

Die Initiative zu Alternativen von Ausschreibungen im Hilfsmittelsektor traf sich am 16. März mit dem Patientenbeauftragten der Bundesregierung und Staatssekretär Karl-Josef Laumann und Dr. Roy Kühne, CDU-Mitglied des Deutschen Bundestages und des Gesundheitsausschusses des Bundestages. Vertreter von Pflegediensten und des Palliativnetzes schilderten, untermauert mit harten Zahlen, die von den Hilfsmittel-Ausschreibungen verursachten Probleme für den Ablauf in der Pflege und die Kliniken im Rahmen des Überleitmanagements. Dies war den Politikern in dieser Tragweite bislang noch nicht geschildert worden. Die Bielefelder Initiative hofft, dass diese Fakten beim Referentenentwurf zur Qualität der Hilfsmittelversorgung berücksichtigt werden.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

15. Klaus-Jürgen Lotz als Landesinnungsmeister bestätigt

Anlässlich der Mitgliederversammlung der Landesinnung Hessen für Orthopädie-Technik am 23. März standen Wahlen an. BIV-OT-Präsident Klaus-Jürgen Lotz wurde in seinem Amt als Landesinnungsmeister bestätigt. Sein neuer Stellvertreter ist Alf Reuter. Er übernimmt den Posten von Gerhard Marx, der als reguläres Mitglied im Vorstand verbleibt. Darüber hinaus wurden auch Lars Grun, Thorsten Haase und Axel Ruppert als Vorstandsmitglieder bestätigt. Thomas Waidhas wird dem neuen Innungsvorstand nicht mehr angehören und wurde für seine langjährige Mitgliedschaft im Vorstand und Tätigkeit als Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses mit dem Ehrensiegel der Landesinnung Hessen für Orthopädie-Technik ausgezeichnet.

16. Vertragsabsicht Bade- und Toilettenhilfen

Eine Krankenkasse will einen Vertrag nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung ihrer Versicherten mit Bade- und Toilettenhilfen (PG 04 und 33) abschließen. Weitere Informationen im Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

17. Vertragsabsicht Kranken- und Behindertenfahrzeuge

Eine Krankenkasse will einen Vertrag nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung ihrer Versicherten mit Kranken- und Behindertenfahrzeugen (PG 18) abschließen. Weitere Informationen im Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

18. Vertragsangebote für Bandagen und Orthesen

Eine Krankenkasse will Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V über Bandagen (PG 05) und Orthesen (PG 23) schließen. Angebote sind bis 22. April einzureichen. Weitere Informationen im MTD-Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Vertragsabsichten“.

19. Barmer GEK bietet Beitrittsvertrag für saugende Inkontinenzhilfen an

Die Barmer GEK hatte von der ursprünglichen Ausschreibungsabsicht zur Versorgung ihrer Versicherten mit saugenden Inkontinenzprodukten Abstand genommen und eine Vertragsabsicht gem. § 127 Abs. 2 SGB V durchgeführt. Bewerbungsfrist war der 15.1.2016 (wir berichteten). Nun hat die Barmer GEK auf Anfrage der MTD-Redaktion bestätigt, dass es einen Beitrittsvertrag gibt. Entsprechende Informationen kursierten seit etwa Mitte März im Markt. Laut Barmer GEK bietet man für sonstige Leistungserbringer ab sofort einen Beitritt zum Bekanntmachungsvertrag nach 127 Abs. 2 SGB V „Saugende Inkontinenzhilfen“ mit folgenden Produktgruppen an: 152501... saugende Inkontinenzvorlagen, 152502... Netzhosen für Inkontinenzvorlagen, 1525030... bis 1525032... saugende Inkontinenzwindelhosen. Die Barmer-GEK hat die aktuelle Überarbeitung des Hilfsmittelverzeichnisses im Vertrag bereits berücksichtigt und die geplanten Produktgruppen gleich mit aufgenommen: 152530... saugende Inkontinenzvorlagen, 1525310... bis 1525312... saugende Inkontinenzhosen, 194005... Krankenunterlagen. (Anm. d. Red.: Nach Kenntnis der Redaktion wurden diese Verträge mit ehemaligen Gewinnern der inzwischen aufgehobenen Ausschreibung abgeschlossen, die Vergütungen sind niedrig.)

Der Vertragsbeginn kann frühestens ab dem 1. Mai 2016 erfolgen, da bis zum 30. April 2016 noch die Ausschreibungsverträge gültig sind, betont die Barmer GEK. Die Beitrittsunterlagen können per E-Mail (Hilfsmittelmanagement@barmer-gek.de) unter dem Sichtwort „Beitritt saugende Inkontinenzhilfen“ angefordert werden. Anzugeben sind die Adresse des Leistungserbringers und das Institutionskennzeichen (IK). Die Barmer GEK befindet sich aktuell noch in Vertragsverhandlungen mit den einzelnen Landesapothekenverbänden. Sobald die Vertragsverhandlungen mit den Landesapothekerverbänden abgeschlossen sind, werde man umgehend das Beitrittsverfahren für Apotheken eröffnen.

20. Kasse muss Therapiedreirad für gehbehinderte Frau bezahlen

Das Sozialgericht Stade (Az.: S 29 KR 5/14) hat am 9.11.2015 eine Krankenkasse verurteilt, einer 1953 geborenen Versicherten, die u. a. an Schwindel und Gehbinderungen leidet, ein Therapiedreirad zur Verfügung zu stellen. Die Frau muss einen Eigenanteil von 100 Euro sowie die Zuzahlung von 10 Euro übernehmen. Nach Auffassung der Kammer hat die Klägerin Anspruch auf Versorgung mit einem Therapiedreirad als Sachleistung der gesetzlichen Krankenversicherung. Das beantragte Hilfsmittel diene sowohl dem Behinderungsausgleich als auch der Sicherung des Erfolges der bei ihr zur Anwendung kommenden Krankenbehandlungen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Die Krankenkasse hat Berufung beim Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen eingelegt (Az.: L 1 KR 492/15). Das SG-Urteil im Internet: <https://sozialgerichtsbarkeit.de/sgb/esgb/show.php?modul=esgb&id=181928>

21.Sanitätshaus-Marketing: Sommerausgabe Kundenmagazin „Wie geht's heute“ (MTD-Verlag)

Attraktiv, informativ, frisch – mit dem Kundenmagazin „Wie geht's heute“ (MTD-Verlag) zeigen sich Sanitätshausbetriebe den Kunden von ihrer besten Seite. Auch mehrere bundesweit aktive Verbundgruppen nutzen das Gesundheits-Journal und setzen es erfolgreich als Marketing-Instrument ein. Die Sommerausgabe erscheint Ende Mai 2016. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:

- Sauerstoff-Konzentratoren: Grenzenlos mobil
- Diabetes: Problemzone Fuß
- Mutter & Kind: Nützliche Gesundheitsprodukte
- Leben nach Brustkrebs: Haar- und Nagelpflege
- Serie „Pflege zu Hause“: Körperpflege
- Gesundheits-Boutique
- Das aktuelle Interview/Deutsche Venenliga: Gesunde Beine
- Tipps & Infos zu Gesundheit und Wellness, Reiseberichte sowie ein attraktives Gewinnspiel runden das Magazin ab

Sie sind interessiert? Bestellungen für die kommende Sommerausgabe sind noch bis zum 28. April 2016 möglich. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de

22.OTB, Reability und GHD mit gemeinsamem Messestand auf der „Miteinander Leben“ in Berlin

Nachdem Nordic Capital im vergangenen Jahr die beiden Leistungserbringer Reability (Heidelberg) und OTB (Berlin) übernommen hatte, treten die Firmen zusammen mit dem ebenfalls zum Finanzinvestor gehörenden bundesweiten Homecare-Dienstleister Gesundheits GmbH Deutschland GHD (Ahrensburg) vom 7. bis 9. April gemeinsam auf der Messe „Miteinander Leben“ in Berlin auf.

23.Wegimed mit Stoma-Sprechstunde

Ab 4. April bietet das Großhandels-Unternehmen Wegimed mit Sitz in Siegen immer montags (außer an Feiertagen) eine Stoma-Sprechstunde an. Zwischen 14 und 15.30 Uhr werden unter der gebührenfreien Rufnummer 08 00/9 34 46 33 Fragen von Betroffenen und Angehörigen rund um das Thema Stoma-Versorgung beantwortet.

24.Gesundheitszentrum mit Sanitätshaus in Zwenkau

In Zwenkau baut die GZZ aus Leipzig für 5,3 Mio. Euro ein Gesundheitszentrum. Die Eröffnung ist im Herbst 2017 geplant. Neben Praxen sollen auch ein Sanitätshaus, eine Physiotherapie, eine Apotheke, ein Café, ein Friseur und betreutes Wohnen einziehen.

25.CPM-Schienen weiter Kassenleistung

MTD-Instant 12. KW berichtete korrekt, dass der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) prüft, ob „aktive Kniebewegungsschienen zur Selbstanwendung durch Patienten im Rahmen der Behandlung von Rupturen des vorderen Kreuzbands“ eine Leistung der gesetzlichen Kassen sein können. Der Dortmunder Rechtsanwalt Dr. Rainer Schütze bat die MTD-Redaktion, den expliziten Hinweis zu veröffentlichen, dass es sich nur um aktive Kniebewegungsschienen (CAM) handelt, passive Kniebewegungsschienen (CPM) dagegen nicht betroffen sind und weiter zu Lasten der Kassen abgegeben werden können.

26.ZVOS und nicht der BIV verhandelte Schuhvertrag mit der KKH

MTD-Instant 12. KW berichtete über einen Vertrag zur Produktgruppe 31 zwischen dem Bundesinventionsverband für Orthopädietechnik (BIV) und der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH), der gleichlautend auch mit dem Zentralverband Orthopädieschuhtechnik (ZVOS) und weiteren Organisationen abgeschlossen wurde. Nun wies der ZVOS darauf hin, dass der Vertrag nicht vom BIV, sondern von den Leistungserbringerorganisationen der Orthopädie-Schuhtechnik LI Bayern, LIV Nordrhein-Westfalen, Egroh und ZVOS verhandelt wurde. Der BIV-OT habe dem ZVOS das Verhandlungsmandat übertragen.

27.ReTec Rehabilitationstechnik in Bad Oeynhausen insolvent

Das Amtsgericht Bielefeld (Az.: 43 IN 892/15) hat über die ReTec Rehabilitationstechnik GmbH, Finkenweg 6, 32547 Bad Oeynhausen am 15.3.2016 das Insolvenzverfahren eröffnet. Geschäftszweig ist Handel, Installation und Service mit und von Rehabilitationsmitteln. Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Jens Kunze, Hahler Straße 253, 32427 Minden. Forderungstermin: 20.5.2016, Berichts- und Prüfungstermin: 10.6.2016.

28.Einbruch in ein Sanitätshaus in Geseke

Zwischen dem 23. und 24. März brachen unbekannte Täter in ein Sanitätshaus in Geseke ein. Sie entwendeten Wäsche und Bargeld.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

29.Sanitätshaus Marianne Zündorf in Bielefeld insolvent

Das Amtsgericht Bielefeld (Az.: 43 IN 76/16) hat am 11.3.2016 das Insolvenzverfahren über die Sanitätshaus Marianne Zündorf GmbH, Detmolder Str. 25, 33604 Bielefeld eröffnet (Geschäftszweig: Sanitätsfachhandel mit Orthopädietechnik). Insolvenzverwalterin ist Rechtsanwältin Catrin Recker, Lise-Meitner-Str. 13, 33605 Bielefeld. Forderungstermin: 18.5.2016, Berichts- und Prüfungstermin: 8.6.2016.

30.Rehability eröffnet Aktiv-Reha-Center am Standort von OTB in Berlin

Die Heidelberger Firma Rehability kündigt für den 28. April die Eröffnung eines Standortes in Berlin an: In der Meeraner Str. 7 befindet sich zugleich die Zentrale der OTB-Gruppe. Bekanntlich gehören beide Unternehmen zu Nordic Capital. Begrüßt werden die Eröffnungsgäste von Rehability-Geschäftsführer Joachim Heil und OTB-Chef Tiago da Silva sowie von Michael Kahl, Vorstandsvorsitzender des Fachverbandes für Orthopädietechnik und Sanitätsfachhandel Nordost und Geschäftsführer von Vital Berlin. Mit dabei ist auch der prominente Autor Samuel Koch. Geboten werden Führungen durchs OTB-Werk sowie die mit AAL-Produkten ausgestattete „Ermündigungs“-Wohnung.

31.Schaub mit neuem Standort in Titisee-Neustadt

Das Sanitätshaus Schaub zieht mit der Filiale in Titisee-Neustadt zum 2. Mai in die Freiburger Straße 10.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

32.Anti-Korruptionsgesetz auf der Zielgeraden

Die Regierung überarbeitete strittige Punkte des geplanten Antikorruptionsgesetzes. Ersatzlos gestrichen wurde die Strafbarkeit, wenn die „berufsrechtliche Pflicht zur Wahrung der heilberuflichen Unabhängigkeit verletzt“ wird. Das Berufsrecht von Ärzten und Apothekern ist somit aus dem Gesetz entfernt worden. Damit reagierte die Regierung auf die Kritik, dass sich die Berufsordnungen z. B. der Ärzte je nach Bundesland unterscheiden. So wäre in einem Bundesland ein Tatbestand strafrechtlich relevant geworden und in einem anderen Bundesland dagegen nicht. Es gibt noch eine zweite Änderung hinsichtlich der Strafverfolgung. Korruption im Gesundheitswesen wird ein Officialdelikt. Dies bedeutet, dass die Staatsanwaltschaft nicht nur aufgrund eines Strafantrags, sondern von sich aus von Amts wegen ermitteln kann. Nun wird erwartet, dass das Gesetz im April verabschiedet wird und noch vor der Sommerpause in Kraft tritt.

33.DAK-Gesundheit und BKK Beiersdorf fusionieren

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden werden die DAK-Gesundheit und die Hamburger BKK Beiersdorf AG zum 1. Juli 2016 fusionieren. Die DAK-Gesundheit zählt rund sechs Millionen Versicherten und ist damit die drittgrößte Krankenkasse in Deutschland. Die BKK Beiersdorf hat rund 10.400 Versicherte. Die DAK-Gesundheit wird ihren Namen behalten.

34.Krankenkassen um 34 Mio. Euro betrogen

Beim Hamburger Landgericht ist ein Prozess gegen den Inhaber und den Geschäftsführer einer Hamburger Radiologie-Gesellschaft sowie gegen einen Apotheker angelaufen. Die Gesellschaft soll zwischen Juli 2011 und November 2012 bei dem Apotheker große Mengen Röntgenkontrastmittel gekauft haben, diese aber mit den Kassen als Einzeldosen abgerechnet haben. Die Rabattgewinne teilten sich die Angeklagten. Große Mengen wurden auch nur zum Schein verordnet. Der Schaden für die Kassen soll sich auf 34 Mio. Euro belaufen.

35.AOK Nordwest deckt Abrechnungsbetrug auf

Die AOK Nordwest verfolgt derzeit mehr als 800 Fälle von Abrechnungsbetrug. In den vergangenen zwei Jahren holten die Ermittler rund 3,4 Mio. Euro zurück und gingen 488 neuen Hinweisen nach. In Schleswig-Holstein waren die AOK-Ermittler maßgeblich bei der Aufklärung eines Falls beteiligt, bei dem ein Medizinisches Versorgungszentrum in Hamburg und Neumünster Röntgenkontrastmittel in Übermaß bestellte und zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen abrechnete. Der in Millionenhöhe entstandene Schaden wird gegenwärtig geltend gemacht. Die Geldrückflüsse von insgesamt rund 3,4 Mio. Euro in den vergangenen zwei Jahren setzen sich aus Rückforderungen in folgenden wesentlichen Bereichen zusammen: Arznei- und Verbandsmittel (1,67 Mio. Euro), Hilfsmittel (507.000), häusliche Krankenpflege (406.000), Fahrkosten (226.000), Heilmittel (166.000), Pflegeversicherung (150.000), ärztliche Behandlung (115.000), zahnärztliche Behandlung (112.000), Krankenhausbehandlung (80.000).

36. Helios gründet Reha-Sparte

21 Helios Rehakliniken und die damit eng verbundenen Touristikbereiche werden ab 1. Mai 2016 in einer Sparte „Helios Reha“ geführt. Sie erhalten eine eigene Regionalstruktur mit drei Regionen. Geschäftsführer der „Helios Reha“ wird Dr. Dr. Jan Leister, bisher Regionalgeschäftsführer der Helios Region Nord-West. In der Helios Geschäftsführung liegt die Verantwortung für den Reha-Bereich weiterhin bei Olaf Jedersberger.

37. Mehr Geld für die Ärzte in Nordrhein

Die Krankenkassen und die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein haben sich auf eine Erhöhung der Honorare für die niedergelassenen Ärzte um 3,2 Prozent bzw. 83 Mio. Euro auf 4,1 Mrd. Euro geeinigt.

FIRMEN-NEWS

38. Aap verkauft Biomaterial-Geschäft

Die Berliner Aap Implantate AG verkauft ihre Tochtergesellschaft Aap Biomaterials GmbH für 36 Mio. Euro an ein europäisches Private-Equity-Unternehmen. Aap Biomaterials ist auf Knochenzement, Mischsysteme und dazugehörige Accessoires spezialisiert und machte 2015 einen Umsatz von 16 Mio. Euro. Den Namen des Käufers nannte Aap nicht. Damit konzentriert sich Aap ganz auf die Traumatologie.

39. Gutes Jahr 2015 für B. Braun

Der B. Braun-Konzern hat im Geschäftsjahr 2015 mit 55.719 Mitarbeitern, davon 14.230 in Deutschland, seinen Umsatz um 12,9 Prozent auf 6,13 Mrd. Euro gesteigert. Das EBITDA stieg um 10 Prozent auf 878 Mio. Euro. In Deutschland stieg der Umsatz um 3,6 Prozent und in Europa ohne Deutschland um 4,1 Prozent. Profitiert von Währungskursveränderungen haben die Regionen Asien-Pazifik mit einem Plus von 23,4 Prozent und Nordamerika mit plus 31 Prozent. In Lateinamerika stieg der Umsatz um 4,8 Prozent und in Afrika und Naher Osten um 15,2 Prozent. Die Umsatzentwicklung nach Sparten: Hospital Care konnte den Umsatz um 13 Prozent auf 2,86 Mrd. Euro steigern. Aesculap steigerte den Umsatz um 11 Prozent auf 1,66 Mrd. Euro. Die Sparte Out Patient Market (OPM) legte um 15 Prozent auf 741 Mio. Euro zu. B. Braun Avitum wuchs mit dem Dialysegeschäft um 14,7 Prozent auf 846 Mio. Euro.

40. Paul Hartmann AG auf Wachstumskurs

Die Hartmann Gruppe/Heidenheim steigerte 2015 die Umsatzerlöse um 4,2 Prozent auf 1,941 Mrd. Euro. Das organische Wachstum ohne Währungs-, Desinvestitions- und Akquisitionseffekte lag mit 4,0 Prozent im Rahmen der Erwartungen und erneut über dem Marktwachstum. Das EBIT verbesserte sich überproportional um 8,4 Prozent auf 132,7 Mio. Euro. Das Konzernergebnis nach Steuern konnte den Vorjahreswert mit einem Plus von 8,2 Prozent auf 84,8 Mio. Euro ebenfalls deutlich übertreffen.

Das Geschäftssegment Wundmanagement verzeichnete eine Steigerung der Umsatzerlöse von 5,2 Prozent auf 425,1 Mio. Euro. Dies entspricht einem organischen Wachstum von 5,1 Prozent. Die Umsatzerlöse im Segment Inkontinenzmanagement steigerten sich um 2,8 Prozent auf 644,4 Mio. Euro. Das organische Wachstum lag mit 2,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im Geschäftssegment Infektionsmanagement stiegen die Umsatzerlöse 2015 konzernweit um 5,7 Prozent auf 466,0 Mio. Euro. Das organische Wachstum betrug 5,6 Prozent. Im Segment „Weitere Konzernaktivitäten“ erzielte die Hartmann Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 405,5 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 4,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Segment enthält die endverbrauchernahen Sortimente und Handelsaktivitäten, darunter auch die Gesundheitsmarke Kneipp.

Zur Hartmann Gruppe gehören neben zahlreichen Vertriebsgesellschaften im Ausland u. a. Bode Chemie (Hamburg), Karl Otto Braun (Wolfstein), Sanimed (Ibbenbüren) sowie Kneipp (Würzburg).

41. Umsatzplus bei Geratherm

Die Geratherm AG in Geschwenda konnte nach vorläufigen Zahlen den Umsatz im Jahr 2015 um 15,4 Prozent auf 21,6 Mio. Euro steigern. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg um 47,8 Prozent auf 3,33 Mio. Euro und das Ebit um 4,9 Prozent auf 2,53 Mio. Euro. Rote Zahlen schrieb die brasilianische Tochtergesellschaft mit fast einer Mio. Euro Minus.